

Kultivieren von Konflikten zur Förderung der demokratischen Handlungskompetenz im Sportunterricht. Eine explorative Studie aus Schüler:innensicht

Theoretische Rahmung

In der Unterrichtsforschung wird in den letzten Jahren zunehmend die Förderung einer demokratischen Handlungskompetenz bei Kindern und Jugendlichen proklamiert (Gloe, 2023). Auch dem Sportunterricht wird ein besonderes Potenzial für die Ausbildung einer demokratischen Handlungskompetenz zugesprochen (z. B. Amesberger & Ahns, 2020), es ist bis heute jedoch unklar, wie genau sich eine solche Kompetenz konzeptualisieren und fördern lässt. So kann hinsichtlich der Konzeptualisierung angenommen werden, dass insbesondere den Komponenten Einstellungen, Urteilsfähigkeit und Handlungsfähigkeit eine besondere Rolle zukommt (z. B. Amesberger & Ahns, 2020). Bezüglich der Förderung wird angenommen, dass das Kultivieren von Konflikten (KoKuS-Konzept) ein zentraler Motor ist (z. B. Prohl & Ratzmann, 2018). Dies kann im Sportunterricht etwa dann gelingen, wenn die fachspezifischen Inhalte Wettkampf, Körper oder Widersprüche, die ein besonderes Konfliktpotential bieten, thematisiert werden (z. B. Isele & Hietzge, 2019). Für das Kultivieren von Konflikten können außerdem spezifische Merkmale einer demokratischen Didaktik besonders förderlich sein. Hierzu zählen das Initiieren von Anlässen zur Selbstreflexion, das Arrangieren von Gelegenheiten zur Sachreflexion und das Schaffen von Möglichkeiten zur Mitbestimmung (z. B. Derecik et al., 2018). In der Unterrichtsforschung wird angenommen, dass der Erfolg von Unterrichtsangeboten maßgeblich von den Erlebens- und Ko-Konstruktionsprozessen der Schüler:innen mit bestimmt wird (Krieger et al., 2020). Im vorliegenden Beitrag wird untersucht, wie Schüler:innen das KoKuS-Konzept zur Förderung ihrer demokratischen Handlungskompetenz erleben und deuten.

Methode

Zunächst wurde eine Intervention zur Förderung der demokratischen Handlungskompetenz der Schüler:innen entwickelt und hierfür eine Unterrichtseinheit zum Thema Spiele entwickeln (z. B. Butler, 2016) konzipiert, in der das KoKuS-Konzept umgesetzt wurde. Nach Durchführung der Unterrichtseinheit wurden insgesamt 30 Schüler:innen mit Hilfe von Leitfadeninterviews zu dieser befragt. Die Datenauswertung fand in Anlehnung an die inhaltlich strukturierende qualitative Inhaltsanalyse nach Kuckartz (2018) statt.

Befunde

In den Ergebnissen zeigen sich zentrale Aspekte des KoKuS-Konzeptes als (deduktive) Kategorien; diese werden weiter ausdifferenziert und um induktive Kategorien erweitert (Ungerechte Wettkämpfe, Körperbezogene Differenzen, Geschlechterbezogene Machtkämpfe, Gruppenbezogene Konflikte, Anlässe zur Selbstreflexion, Gelegenheiten zur Sachreflexion und Möglichkeiten zur Mitbestimmung). Darüber hinaus finden sich Kategorien, die als Rahmenbedingungen des KoKuS-Konzeptes verstanden werden können (Gesellschaftlich-kultureller Transfer, Institutionell-schulische Grenzen, Unterrichtlichfachliche Bedeutung und Individuell-motivationaler Wunsch nach Spaß).

Diskussion

Im Abgleich mit den theoretischen Annahmen des KoKuS-Konzeptes können die identifizierten Befunde aus Schüler:innensicht einen Beitrag zur detaillierteren Beschreibung und Kontextualisierung des KoKuS-Konzeptes leisten. Außerdem können die Befunde Hinweise auf das Potenzial des KoKuS-Konzeptes zur Förderung einer demokratischen Handlungskompetenz geben. So berichten einige Schüler:innen in den Interviews z. B., dass sie durch die Gelegenheiten zur Sachreflexion im Rahmen der Intervention Sportspiele nach ihrer eigenen Meinung beurteilt haben, was ein zentraler Aspekt der Urteilsfähigkeit der demokratischen Handlungskompetenz ist.

Literatur

- Amesberger, G., & Ahns, M. (2020). Demokratiebildende Potenziale des Unterrichtsfaches Bewegung und Sport. In R. Ammerer, H. Geelhaar & M. Palmstorfer (Hrsg.), *Demokratie lernen in der Schule* (S. 201–217). Waxmann.
- Butler, J. I. (2016). *Playing Fair*.
- Derecik, A., Goutin, M.-C., & Michel, J. (2018). Partizipationsförderung in Ganztagschulen Innovative Theorien und komplexe Praxishinweise. Springer.
- Gloe, M. (2023, 24. - 25. November). *Demokratiebildung als Aufgabe der Schule [Konferenzbeitrag]. Arbeits- und Fachtagung Strukturen der Vielstimmigkeit. Demokratiebildung als gesellschaftlich relevante Aufgabe der Fachdidaktiken*, Osnabrück, Deutschland.
- Isele, J., & Hietzge, M. (2019). Konflikte zwischen Schüler_innen im Sportunterricht. *Leipziger sportwissenschaftliche Beiträge*, 60, 72–97.
- Krieger, K., Heemsoth, T., & Wibowo, J. (2020). Schüler*innenforschung. In E. Balz, Eckhart, C. Krieger, W. D. Miethling & P. Wolthers (Hrsg.), *Empirie des Schulsports* (S. 114–148). Meyer & Meyer Verlag.
- Kuckartz, U. (2018). *Qualitative Inhaltsanalyse. Methoden, Praxis, Computerunterstützung*. Beltz Juventa.
- Prohl, R., & Ratzmann, A. (2018). Bewegungsbildung im Horizont allgemeiner Bildung. In R. Laging & P. Kuhn (Hrsg.), *Bildungstheorie und Sportdidaktik: Ein Diskurs zwischen kategorialer und transformatorischer Bildung* (S. 133–154). Springer.